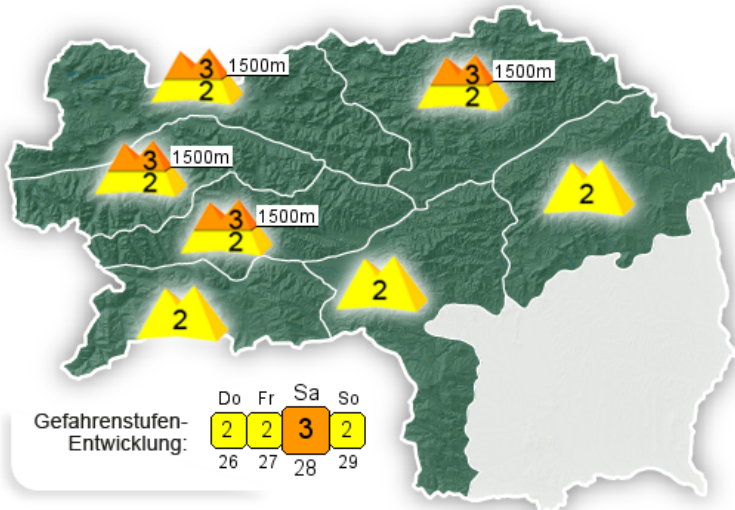




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Samstag, dem 28.03.2015 um 07:34 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Frischer Triebschnee bewirkt Anstieg der Lawinengefahr - zusätzlich gilt es das Nassschneeproblem zu beachten

Gefahrenbeurteilung

Wind und Neuschnee bewirken einen Anstieg der Lawinengefahr, die in den Nordalpen und den Niederen Tauern oberhalb von 1500m mit erheblich bewertet wird. Darunter sowie in den restlichen Regionen besteht mäßige Lawinengefahr. Das Hauptproblem liegt einerseits in frisch gebildetem Triebschnee, welcher durch den stürmischen Nordwestwind besonders in süd- und ostexponierten Hangzonen existiert. Durch den starken Wind sind sowohl kammnahe als auch kammferne Hangbereiche sowie Rinnen und Mulden als Gefahrenbereiche zu sehen, hier können Schneebretter bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Weiters steigt heute einstrahlungsbedingt sowie durch den leichten Temperaturanstieg die Gefahr von Nassschneelawinen. Besonders in den Regionen mit Neuschnee kann dieser speziell sonenseitig aus steilen Hangbereichen spontan abrutschen. Bestehende Schneemäuler können anwachsen und sind als Gefahrenzeichen zu sehen.

Schneedeckenaufbau

Gestern sind in den Nordstaugebieten bis zu 10cm Neuschnee dazugekommen. Insgesamt beträgt der Zuwachs auf den Bergen seit Donnerstag bis zu 20cm. In den Hochlagen gestaltet sich die Verbindung des mit starkem Windeinfluss abgelagerten Neuschnees mit der Altschneedecke oft nicht ausreichend. Windzugewandte Hänge sowie Gipfelbereiche sind abgeweht bzw. gestaltet sich hier die bestehende Schneedecke hart. In mittleren Lagen konnte die Schneedecke nur kaum an Festigkeit zulegen, im Tagesverlauf wird sie zunehmend feucht und teilweise auch grundlos. In den Nordexpositionen bleibt der Schneedeckenaufbau speziell in den Hochlagen ungünstig, es existieren nach wie vor weiche und harte eingelagerte Schichten die die Altschneedecke schwächen. Tiefe Lagen apert zunehmend aus.

Wetter

Heute Samstag sorgt ein von Westen wirksamer Zwischenhochdruckeinfluss für allgemein freundlichere Wetterbedingungen. Am hartnäckigsten halten sich die Wolken in den Nordstaugebieten, hier können auch immer wieder vereinzelt Regen- bzw. Schneeschauer auftreten. Südlich davon dominiert zunehmend der Sonnenschein, nur vereinzelt ziehen hier Wolken durch. Jedoch bleibt der Nordwind auch heute auf den Bergen stürmisch! Das Temperaturniveau steigt tagsüber an, womit Mittagswerte in 2000m um -4 Grad, in 1500m um -2 Grad erreicht werden.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag erreicht uns eine Warmfront, die für mehr Wolken und etwas Niederschlag im Nordstau sorgt. Es wird milder, der Wind aus West bis Nord erreicht Sturmstärke und legt vor allem im Norden zu! Das Triebschnee- und Nassschneeproblem bleiben weiterhin vorherrschend!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang